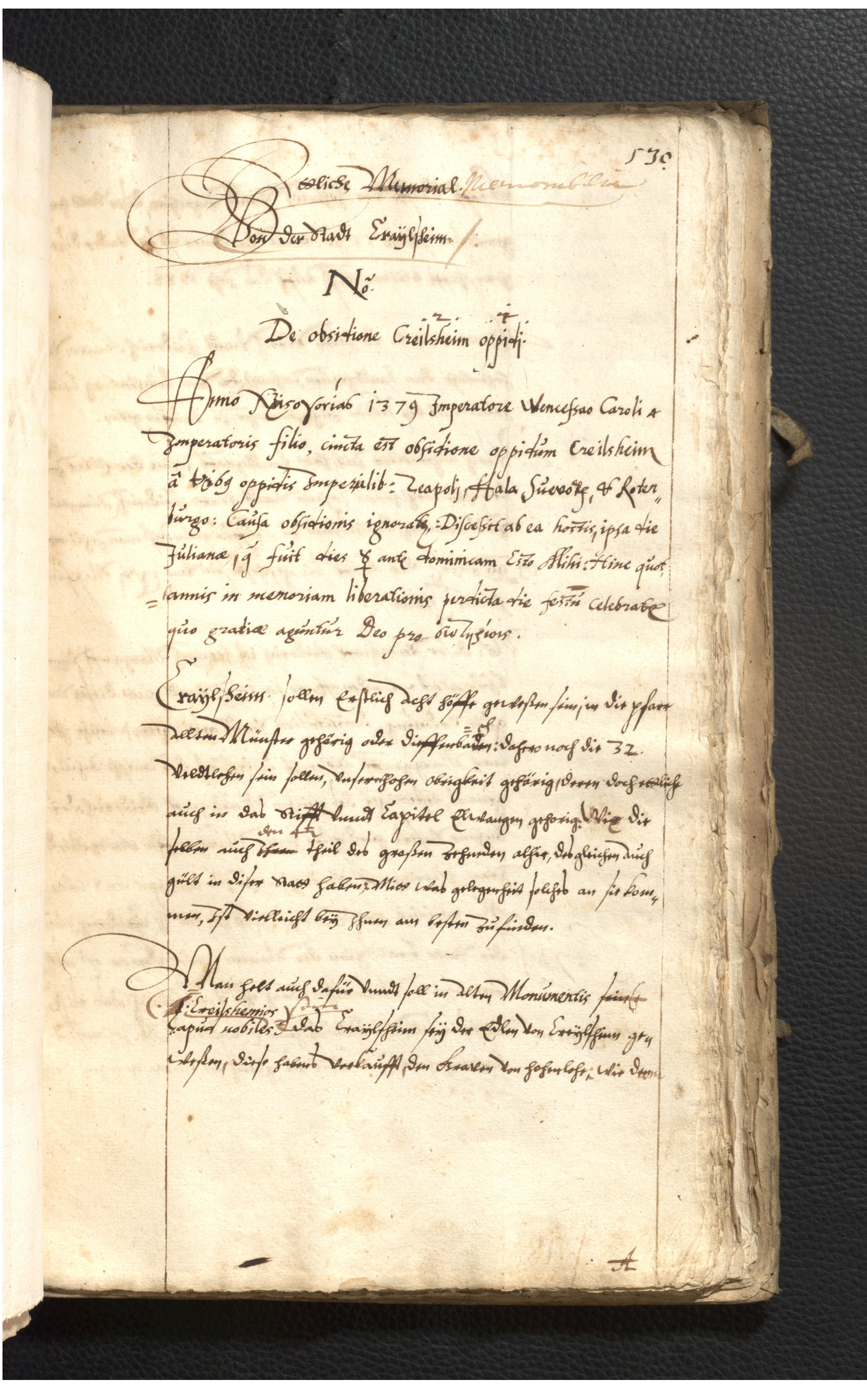


Etliche Memorial. Memorabilia

Von der Stadt Crailsheim.

No.

De obsidione Creilsheim oppidi.

Anno [illegible] 1379 Imperatore Wenceslao Caroli 4 Imperatoris filio, cincta est obsidione oppidum Creilsheim a tribus oppidis Imperialib: Neapoli, Hala Suevorum, et Rotenburgo: Causa obsidionis ignorata: Discessit ab ea hostis, ipsa die Julianae, quae fuit dies 5 ante dominicam Esto Mihi: Hinc quotannis in memoriam liberationis praedicta die festum celebratur quo gratiae aguntur Deo pro beneficiis.

Crailsheim sollen erstlich acht höffe gewesen sein, in die pfarr zum alten Münster gehörig oder Ditzenbach: daher noch die 32 Stedtlehen sein sollen, Hohenlohischer obrigkeit gehörig, derer doch etlich auch in das Stifft und Capitel Ellwangen gehörig. Wie die selben auch den theil des grossen zehenden alhie, desgleichen auch gült in diser statt haben; Wie und was gelegenheit solches an sie kommen, ist vielleicht bey ihnen am besten zu finden.

Man helt auch dafür und soll in alten Monumentis finden apud nobiles i. Creilshemios, das Crailsheim sey der Edlen von Crailsheim gewesen, diese haben verkaufft den Graven von Hohenlohe; wie dann

Graff Craft von Hohenloh vnndt zugehörig, dise Statt her-
gebessert Anno 1330: vnndt von dannen ist sie vnder diser
Herrschafft bliben, biss auff das Jahr 1388.

Anno 1388. do haben Ulrich vnndt Fridrich Graven von
Hohenloh dem Landtgraven Johann von Leuchtenberg Crailß-
heim, mit des selben zugehörungen, zu kauffen geben.

Nach obgemelter zeit, hat Landtgraff Johan der Elter zum
Leuchtenberg, Herrn Johann vnndt Herrn Fridrich Burggraven
zu Nürnberg, Crailßheim zu kauffen geben, deß man zehlt im
1399 Jahr. der kauff soll geschehen sein vmb XXVI M. schmid
heller oder 26000 fl.

No: diser Burggraff Fridrich ist hernach Marggraff vnndt
Churfürst worden Anno 1415 vnndt hat diser Statt
gute ordnung, Constitution, vnndt gesetz geben: welche her-
nach Marggraff Albrecht Churfürst, der teutsche Achilles
genant, bestetigt, dergleichen Marggraff Fridrich der
Elter vnsers gnedigsten Herrn Marggraffen Georg Fridrich
Herrn Marggraff Georg (pater Ill. principis nri) cum
Ill.: Casimico fratre: Item ipse Ill: Dr G. Fridrich. Woher
die Statt Crailßheim den Namen habe, davon ist mir
mancherley Meinung: doch ist vermuetlich, das es soll
viel sein solches Crailßheim (wie es Ill. Johann: D.
Leseliq hielt) weil es gleich in einer geleger, das

Crailßheim
Leselig

Schwäbischen vnndt Fränckhischen Craiß, vnndt der statt Schwäb:
Hall Dinckelßbuhl vnndt Rotemburg etc. Etliche haben dafür
gehalten, alß soll es souil sein als Carolsheim, den weilen Carolus
Magnus Statt vnndt Stifft Feüchtwang erbauet, möcht es
sein, das auch von Ihme oder seinen nachkommen Craylßheim er-
baüet vnndt genennet worden seye.

Carolsheim

In hac sententia fuit, haud dubie M. Matth: Gunderam
[Author:] qui subscribere solitus est:
Carolsheim etc. Item B. C. D. [pastor haig loy fidelis:
ab Anno etc. 60 usque 64.]

Etliche wollen den Nahmen herführen von dem zeichen oder
wappen der statt Craylßheim, welches ist in einem gelben
schildt oderfeld drey [symbols] welche sie Krail nennen, wie
derselben gedacht würdt in der heiligen schrifft als Exodi
27 Item 1 Reg: 2 aber weil diser Nahm Krail in diesen
Landen vnbekandt ist, ist es für ein vngereimbt gedicht zu hal-
ten. ~~ten so~~ Das zeichen aber der statt mag vil mehr
sein 3 Dinckel ähern oder halm, die im schuß stehen, vnndt fliegen-
de blettlein haben, (dan weilen hierumben Gott Lob, gut ge-
traidt boden ist, vnndt vil [symbols] Dinckel gebauet würdt)
hatt die statt daher das zeichen genommen: wie dan auch
Dinckelsbuhl die statt wegen des getraidts vnndt dinckelbaues,
drey Dinckel ähern im schilt führet.

Crailßheim

Von den Dinckel ähren

No. ist doch nit ohn, daß in dem alten pfarrbuch der Jahr begeng-
nüß offt würdt geschriben gefunden, dieser nahm ~~Kräilßheim~~,
Kreülßheim alß ob vom ~~Kraül~~ =Kraill, Weiwer ~~hier~~; daher Jo: Papa Kräilßheim ver-
wirt. q. ~~Kräilßheim~~ Kraibsheim= oder Raubsheim (mit erlaub) weil
es hie oder hierumb, etwliche Raubschlößer soll gehabt haben;
sed vanum et puticum commentum id esse puto: ~~[illegible]~~ fürcht
et ~~[illegible]~~ caussam obsidionis hinc ~~alij~~ derivere conantur.

Von der Stattfeyer zue Kräilßheim welche all zu Mittwoch der faßnacht gehalten würdt.

Alß mann zehlet nach der geburt unsers herrn unndt hey-
landts Jesu Christi 1379. Jahr, under dem Römischen Babst Gre-
gorio Undecimo, seiner Regierung im letzten Jahr, deß Röm-
ischen Kaysers Caroli 4ti im 32 Jahr, zugleich im anfang
seines Sohns Wenceslai regierung, ist diese Statt Kräilß-
=heim, von den 3 benachbarten Reichstätten, Schw. hall, Roten-
burg an der Tauber, unndt Dünckelspühl, überzogen unndt be-
lagert worden, im Monat Februarij, unndt ist damals die
Statt gewesen, under den wolgebornen Herren von Hohen-
loh unndt Zigenhein; an welchem tag aber, die belägerung
angefangen, oder wie lang sie gewehrt, kan man nit gründ-
lich wissen, noch geschriben finden; am Mittwoch aber

vor Faßnacht, welcher damals gewesen den 16 februarij, vnd
der tag Juliane, hatt die belegerung aufgehört: Daher nun
vnsere lieben Christlichen vorfahren den Mittwoch vor faßnacht, zu
einem Statt feyertag, vnnd den jährlich zu ewiger gedechtnus
zu feyern verordnet, vnnd das man fürnemlich an dem tag in
der kirchen zusamen kommen, Gott dem allmechtigen für solche
genedige beschützung vnnd erledigung, auch für all andere wol-
thaten, so er diesem Stättlin erzeigt, lob, Ehr vnnd danck sagen solle.

Also [illegible] sind damals vnuerrichter sachen, vnnd ohne schaden
vnnd nachtheil deß Stättlins, abgezogen, vnnd, wie die alten da-
von gesaget, haben die burger mit Steinen, vnnd die weiber
mit heißem waßer die feindt mitt gottes hülff vnnd beystandt
abgetriben, vnnd vnder anderm hatt man auch gesagt, wie
damals ein älterer gesell, Burckhardt genant, einen hültzern
götzen auff die Mauer gesetzt, in ein loch, auff welchen einer
von feinden mit ein pfeil geschoßen vnnd getroffen, darauff der
pfeil zu ruck gefahren, vnnd jhme ein aug außgeschlagen.
Si credere fas est.

Auff gemelten tag würdt auch Christlich vnnd ehrlich gedechtnus
gehalten der Wolgebohrnen Frauen Adelheit, vnnd ihrer gegen
dieser gemeinen Statt alhie erzeigten gutthaten; diese ist ge-
weßen ein geborne Gräfin von Wirtenberg, Graff Kraff-
ten von Hohenlohe vnnd Ziegenhain, welcher Anno 1330.

dieser Statt herr worden) Löbliches gemahl, welche in Gott

verschieden ist im Jahr 1542. den 13 tag Septembris, vnnd

ligt begraben zum Closter Gnadenthal, so da bey Walldenburg

gelegen, diese Edle vnnd Christliche ~~Mäuren~~ Matron hat dieser

Statt vnnd gemein alhie, nachdem es ihr, nach absterben ihres

Herren gemahls, zur Morgengab worden, sehr viel gutes

gethan: vnnd hat also dieser Statt, auch nach ihrem todt, ver-

schafft, das gemein holtz, das gemein Vischwasser, welliche die,

die Acker auff dem ~~Kreilberg~~ Kretzel= so man im Spital braucht,

derhalben ihr an diesem tag mit allen ehren gedacht würdt,

In der predigt vnnd sonsten iuxta — ps. 112. In memoria

~~a~~ erit Justus. etc

Item. Vor Jahren hat man für geben, diese frau sey so frö-

lig gewesen, das wen sie ihre handtschuch an die Sonnen oder

wind geschlagen, so seyen sie behangen bliben. Item wen

sie von der schönen burgk, darauff sie ihr wohnung gehabt,

zu der Statt zugefahren, so sey die Statthor gegen ihr

auffgangen. Mit diesem gedicht zwar ist angezeigt wor-

2 den, ihre Gottseligkeit, Gutthätigkeit, gegen Vndertanen vnnd Vnderthan-

en, darumb sie bey Gott vnnd Menschen angenem gewesen,

Item das sie ein frau vnnd herrin gewesen dieser Statt,

darumb die thor gegen ihr auffgethan worden, auff disen

tag pflegen Vogt, Burgermeister, vnnd ein gantzer Rhat

nach zusamen schlagen der glocken, fein ordenlich in einer procession
zu kirchen dem gemeinen volck vorzugehen, under der Cantzel
nach einander herstehend, biß der Gottes dienst, mit Singen, Lesen,
predigen vnndt betten, verrichtet ist; Nach demselben würdt
widerumb mit allen Glocken zusamen geleüttet, den Schülern
vnndt armen Leütten vor der kirchen brodt außgetheilet, auch
Kirchen vnndt Schuldiener vom Stattschreiber wegen Eines Rhatts
zu guten trunck vnndt gesprech auffs Rhathauß geladen, da-
zu den auch die burgerschafft, welche dazu lust haben, macht haben
zu kommen, auff ihren [illegible], oder aber Herschafft abzuwarten.

Diser Brauch ist [illegible] kommen
[illegible] 1598
[illegible]

§. Darneben ist auch zubedencken, vnndt würdt, wie billich ist,
zu solcher Zeit bedacht, auch anderer frommer andechtiger Christen
Edel vnndt vnedel, Mann vnndt Weibs personen, die dem
Exempel der Statt Obrigkeit nachgefolgt, vnndt, nach ihrem
vermögen, milticlich zum Gottsdienst, Kirchen, Allmosen,
Spital, vnndt Gottes Casten, auch zurerhaltung armer vnndt
Kirchenleüth, vnndt in Summa zu gemeinem Nütz gegeben
haben: Alß sonderlich sein gewesen, die Edlen von Wolmers-
haußen, welche bey der Kirchen vnndt Spital gethan, auch
die alte Frühmeß gestifftet, welche nun ist die Caplaney
auff dem Kirchhoff: Item die Ulrichhäußer, welche bey
der Capellen S. Mariae auff dem Marckt das ihrige than:
Deßgleichen andere mehr, deren hernach etliche verzeichnet
sein, auß dem alten Register oder Pfarrbuch der Jahrbegäng-
nüß: Under anderen ist auch der Christlichen Matronen
Ursula Blessin zu gedenckhen, welche Anno 1544.
den 18 Decembris in Gottes verschieden, gemeiner Burger-
schafft bedacht, vnndt derselben 100 fl. nach ihrem ab-
sterben zu geben verschafft, dazu, nach ihres Manns todt,
noch 40 fl. dazu verordnet vnndt gegeben worden:
Über welches gelt sollen zween Pfleger geordnet sein,
die das gelt jährlich sollen anlegen angewendt, so

es zimlich kaufft ist, vnnd hernach wen es klein vnnd
theürerit ist, der armen Burgerschafft vmb gelt mehl geben,
vnnd etwas mehr, vmb einen gulden, dan sonsten der ge-
mein kauff vnnd schlag ist, vnnd sollen solches geldt jährlich
vnnd zu gelegener zeit verrechnen; Gott geb, das es fortan
recht zu es gestifft, getreülich vnnd vleissig angewendt,
vnnd gemeiner, nicht eigner Nutz, ~~[illegible]~~ gesucht
werde.

Notu: dec: 95. ist dises geltt gelehen 300 fl. Curatorib: ns: Casp: Ziegleri & Joh: Arnoltc.

Anno: 1573. hatt Jungkfraw Anna von Schwabs-
berg 200 fl. gestifft, den armen jährlich 2 mahl auszutheil-
en, den Zinß, auff Epiphania vnnd Jacobi.

Item.

Anno: 95 hatt Anna Dastingin venefica igne cremata ~~igne cremata~~
pauperibus legirt 200 fl. etc.

Neben dem ist auch zu bedenckhen, das auch für andere
vielfeltige wolthaten, Gott der herr, disem Stättlin,
vnnd orts erzeigt, also nicht allein mit gutem fruchtbarn
boden, gesundtem lufften, wasser, holtz, vnnd allerlej anderer

guter gelegenheitt: vnndt insonderheit mit guter vnndt gnediger
herrschafft, die sie alzeit gehabt, vnndt dadurch geschützt worden
sondern auch das Gott viel vnndt mancherley vnglückt von dieser
statt gnedig abgewendt alß im Krieg, Marggraff Albrechts
Germanici Achillis, do andere Marggrävische Stätt vnndt
orte, noth gelitten ist die ohn verwüstet blieben; Item
im Bauren Krieg, do allein etliche wenig alß aufrürische
sein gericht worden, nemlich bey der Schindschüttern; Item
im Spanischen Krieg, Anno 46. — Im Marggrav
Albrechts Krieg ist allerdings hie, Gott lob, gnedig ohn
schaden abgangen.

Nec unquam tyne vel tota, vel pars magna Civitatis periit, sed singula longe miserrimum

Haec et similia beneficia, tam privativa quam positiva ingrae cum illo beneficio liberationis ab oppositione perpenderitis sunt, sed [illegible]

Die Christliche seligkeit aber, so Gott der Herr diesem
Stättlein erzeigt ist, das Gott es auß der Christlichen Babi-
lonischen gefengnuß, nemblich von der finsternüs vnndt
verfüerung des Babstumbs gnedig hatt errettet,
mox initio resurgentis a D. Luth: doctrinae: Et cum gu

oppidum hoc, quod ad Ecclesiasticam Jurisdictionem addictum
fuit Wirtzburgensi Episcopi. Nunc v. Illustriss: Marggrav
noster Jus patronatus et Inspectionem tenet, excusso
Pontificio iugo.

Was aber die ursach sey gewesen der belegerung dieses
Stättleins von den 3 Reichstätten, beschehen kan man eigent-
lich nicht wissen, noch etwas davon geschriben undt auffge-
zeichnet finden; welches ein anzeigung mercklichs unfleiß
undt unachtsamkeit oder einfeltigkeit der alten ist:
Auß betrachtung aber der umbständ, undt gelegenheit
der selben zeit, hatt man vermutung das es sey geschehen
undt herkommen, auß dem krieg, so domals Eberhard
graff zu Wirtemberg, mit seinen bundtsverwandten ge-
führet, wider die schwäbischen Stätt undt ihren bundt:
welche, weil sie schaden gelitten, undt etwan ein jahr vor dieser
belegerung anno 1378, hatt man vermuttung, das sie sich
haben begeren zu rechen, undt do sie nit kündt haben an ihm, doch an sein-
en gehülffen undt bundtgenossen; und welcher ohne zweiffel auch ge-
wesen, die graffen von Hoherloe, undt domals herr dieser Statt, welche ge-
freündt gewesen, denen von Wirtemberg, dan weil fraw Adelheit Graff
Krafften von Hoherloe gemahl, welche ein geborne gräfin von Wirtemberg
gewesen.

Neben dem, findet sich noch ein andere Vermutung, Nem-
lich, daß domals feindliche feindtschafft zwischen der Statt gegen den
grauen von Hohenloh [illegible], wie man sagt, haben damals 3 Junge
herren vnnd Grauen von Hohenloe, alß ~~Conrad~~ Krafft, Gottfrid,
vnnd Vlrich, gebrüdere, denen von Rottenburg vnnd Dinckels-
pühel, vil verdrieß vnnd Laid gethan, sie mit Rau-
berey vnnd angriffen, ihrer güeter beraubt (: auß was
Vrsach aber, ist mir nit wissendt.) daher dann solcher brieff
(: dessen abschrifft in der Statt Rottenburg gefunden) von den
Räthen des Schwäbischen bundts, gemelter dreyer herrn
Fraumutter, ist zugeschickt worden, welich [Anno] welcher
zeitt nach der belegerung, darauß aber zuuermuthen,
was auch zuuor würdt geschehen sein, Anno 1379.
Freytags vor Palmarum, also lautende:

Die Edlen vnnd wolgeborne Grauen von Hohenlohischen
Krafft, herr Gottfridt, vnnd herr Vlrichs von Hohen-
loch Mutter, lassen wir wissen, von des grossen vnrechts
wegen, das Euer Söhne, vnsern Aidtgenossen, denen von
Rottenburg, vnnd Dinckelspühel, gethan haben, vnnd noch
täglichs thun, vnnd darumb vnß kein glimpff,
fug noch bescheidenheit von ihn nit widerfahren

kundt noch möcht, wie doch das ist, das wir Eüer lange
Zeit bißher geschont haben, das aber das gegen Ihnen nit
verfangen hatt; vnndt davon so können vnndt mögen wir
eür fürbaß nit mehr schonen, vnndt wollen auch vnser Ehr,
damit gegen Eüch, vnndt allen eüern helffern, vnndt dienern,
wohl verwahret haben. Geben zu Ulm von aller ~~dieser~~ vnser
gheiß wegen, vnder deren von Ulm Insigel, Freÿtags vor
dem Palmtag Zu 1379. Jahr.

Von Abfällen der H. Röm: Reichs Stätten in dem Bundt zu Schwaben.

Hierauff haben sich die von Hohenloh mit denen von
Rotenburg vertragen.

1444

Ao 1444 Nach dem einer des geschlechts ~~Rauberg~~ Neüburg starb,
gewonnen die von Hall, Honhart, vnndt fingen ii Marggräuisch,
die sich widersetzen vnndt erhengtens, hernach kamen die
von Hall eines mals, vnndt holten die Küe von alten Münster
vnndt Roßfeldt, triebens hinweg, do eben Marggraf
Albrecht zu Crailßheim war: do eÿlten die vom Adel
hinach, vnndt ergriffen den hällischen hauptmann,

des geschlechts ein burk von Brauckfurth, zu Weinsperg
uff dem Kirchhoff, der wardt von einem [illegible]
erstochen: darauff Weinsperg verbrandt ist worden.

1449 Anno 1449 hatt Marggraff Albrecht Hafelden verbrant,
ist Heinrich von Crailßheim hauptman gewesen; Er hatt
auch der Marggraff domals Vetzhoffen selbs gestürmet unndt
geplündert: dieser ist verschieden anno 1478, unndt ligt in
der Ritter Capeln alhie zu S. Joh: begraben.

1450 Anno 1450 ist der Krieg vertragen worden, müsten
die von Hall dem Marggraven 6000 fl. geben, unndt
den 21 Mann, so sie gehenckt hetten, einen ewigen Jahr-
Jar: tag tag zu Anhausen an der Flachkirchen zu halten, versprechen,
dargegen thett der Marggraff Vorhart ein raumen
müssen.

Von Herrschafften der Statt Crailsheim.

Anno 1330 ist gewesen Herr Graff Kraffte von
Hohenloe unndt Ziegenhein, ut hist. f. 1.

Anno 1388 ist es under die Landtgraven von Leüchten-
berg kommen.

Anno 1399 ist es von den Burggraven von Nürn-
berg erkaufft worden, vnndt ~~würdt~~ soll also die elteste Statt
vnderhalb des gebürgs sein, so von dieser herrschafft erkaufft
worden, vnndt würdt vnder die 4 haüptstätt ~~gezehlt~~
des Marggraffthumbs vnderhalb des gebürgs gezehlt.

ponitur

Als Sebastian Münster in seiner Cosmographia schreibet,
das ein Kraft von Hohenloe, eines Kaysers (etlich andere
sagen eines Königs in Vngern) tochter zur Ehe genommen,
vnndt ihr Crailßheim, Creglingen, vnndt Vffenheim zu eigen
geben, damit sie aber königlichen pracht füeren möcht, habe
sie diese Stätt verkaufft, vnndt sollen damals die graffen von
Hohenloe sehr reich gewesen sein.

Ist auch diese Statt von der herrschafft mit dapfern an-
sehenlichen ambtleütten versehen gewesen.

Von ambtleütten der Statt Crailßheim.

Vnder denen von Hohenloe, sein die Edlen von ~~Lichtenhausen~~ Lichtenhausen
vnndt Elterhoffen ein vhralt geschlecht, deren wappen
in der Kirchen alhie gefunden werden, ambtleütt gewesen.

Anno 1397. ist Eberhardt von Neitberg Ritter, ober-
vogt alhie gewesen.

Anno 1436. Ist Weyprecht von Helmstadt der erst Amptmann alhie genent worden.

1464 Ist Heintz von Seckendorff, aber der Vogt alhie gewesen.

1486. Ist Kraffts graff von Hohenloh [illegible] Ambtmann alhie gewesen.

Anno 1502. Ist Asmus Kraff zu Wertheim alhie Ambtmann gewesen.

1520. Ist Hannss Jörg Ritter von Absperg Ambtmann alhier gewesen.

1536. Wolff von Velberg Ambtmann alhie gewesen.

Anno 1545. Asmus Schenck Freyherr von Lympurg etc.

1553. Ulrich von Knöringen Ritter.

1563. Ernst von Crailsheim, hernach Fürstlicher Stadthalter.

Anno 1578. Hannss von Liechtenstain.

Anno 1593. Thomas ~~von~~ zu Krieching Freyherr, ~~[illegible]~~

Anno 1601 Wolff Albrecht Freyherr von ~~[illegible]~~ [illegible]baum, d. Herr zu Wolffstein.

Von etlich Gebeüen der Statt Crailsheim:

Anno 14 10 haben die Burger dem Kuchenlentzen das Badthor (das ist das thörlein beim Spitelbadt gewest) ~~Zubauen~~ zu= bauen verlihen, darfür er soll 6 jahrlang herberg darauff haben, zu festo Walpurgis.

Anno 14 11. haben Burgermeister unndt Rhatt bestelt, Meister Contzen von Onoltzbach den Schützen, unndt geben ihm jährlich 4 fl. 2 Malter dinckel 8 fuder holtz 2 fuder heu unndt darumb soll er alle jahr der Statt ein Armbrust geben, das 3 fl. wert soll sein. Actum Dominica Cantate.

Anno 14 25. hatt man den Lederern ein hoffstatt vor dem Badthor eingeben.

Anno 14 34. hatt hannß Herrnberger die ersten Schleiff- mühlen an dem Spitelsee gebauet, so erstlich umb 30 fl. angeschlagen; hernach aber, nach Conr. Pfisters todt ist sie auff ~~7½00~~ 350 fl. taxirt.

Anno 14 31. haben die herrn alhie den Newenberg, jetzo Steinberg, genant, zu reutten außgeben, umb gebührliche gült, Contz Klemmen, hannß Schmidt, Heintz Hoffmann, unndt andern etc.

Anno 1474. hat Peter von der ~~[illegible]~~ Dann einer vom Adel, das thörlein, so auff der Maur hinder dem Hirten hauß stehet, bauen lassen, undt darauff gewohnet: Soll ein alter Mann gewest sein, undt in dem hauß, so einem Müncher zu Anhausen gehört (in der Hirtengassen) auch gewest sein: Jetzo wurdt er ~~[illegible]~~ angezeigt ob dem predigstul in S. Joh: kirchen.

[illegible] stehet

Anno 1488. soll die Liberey auff der Mauern gebauet sein worden.

Von der Pfarr Kirchen:

Anno 1398. soll der hohe thurn S. Joh: Pfarr kirchen zubauen sein angefangen worden, undt, wie etliche sagen, das mehrertheils die Wolmershäuser den thurn sampt dem Chor haben bauen lassen; Nun findet man aber kein Wollmershausisch wappen am thurn, sonder oben am Crantz (welcher 58 elen Creulsheimer Meß hoch, von der Erden stehet) der Brandenburgisch adler, undt der Statt Creulsheim wappen stehet, undt aussewendig am Chor, am nechsten pfeiler bey dem thurn, würdt der Marggrävisch wappen

gefunden, darauß dan scheint, daß man lang an disem thurn
muß gebauet haben, biß man ihn zum endt gebracht, dan je
die Burggrauen zu selben zeit noch nit Marggrauen zu
Brandenburg gewesen seind biß auff das 1417 Jahr.

Daß Wolmershäuser Wappen aber, ist inwendig im Chor
zu sehen, neben dem thurn, wie auch am Sacramenthäußlin,
neben der herrschafft, vnndt der Schrotzberger wappen stehen
auch vnden an der Vorkirchen darbey abzunehmen, daß sie
bey disem gebeuw allem, daß ihrige auch werden gethan
haben.

Anno 1474 ist die grosse kirchthür sampt dem lang-
hauß angefangen worden, die S. Georgii, wie die Schrifft
ober der thür anzeigt.

Anno 1498 ist die Vorkirchen außgebauet worden,
wie an derselben vornen diese zahl zu sehen, ist aber zugleich
hie zumercken, daß nicht das gantze werck alß dan erst sey
gebauet worden, dan daß es auch lang zuuor gewesen, bezeug
andere vmbstendt, vnndt auch diß monumentum, daß Anno
1467. (daß ist 31 Jahr zuuor) der grosse altthar, so
auff der Vorkirchen, an dem orth, do der herrschafft Bure
ist gestanden, welchen ~~Erst~~ Ernst von Crailßheim, der zeit amt-

mann/ sampt einer glocken, so zu Ellrichshausen in S:
Ulrichs Cappellen gehangen, gein Hengstfeldt in sein kirchen
gethan.) ist geweihet worden, in honorem SS. & individuae
Trinitatis, Corporis christi, & S: Sebastiani. Der
ohne zweifel die vorkirchen schon muß gewesen sein, der
wegen gemelte Jahrzahl, an der vorkirchen, mag die Zeit
anzeigen/ in welcher das gantze gestüel, von grauen und
~~harten~~ steinen, desgleichen auch die grauen Nischen ~~seulen~~, welche
man erst umb diese Zeit (weil dan die Jahr Zahl auch an der
nechsten Seul neben der Cantzel zu sehen) außgewechselt
und undergesetzt hatt/ dan die weichen stein, solchen
schweren last nit haben mögen ertragen) sey gemacht
worden/ wie auch der Predigstul umb diese Zeit, under
dieser arbeit/ soll gemacht worden sein: Item das Sacraments
heüßlein/ welches soll zu bauen, und von steinwerck
auß zuhauen/ nur 94 fl. gekost haben.

Diese erzelte arbeit alle, soll ein Meister mit Nahmen
Meister Leonhardt — ein kleine persohn in dem hauß,
so jetzo hanß Fleischmann Beck bewohnet, gemacht und
zugericht haben.

Ist auch zu vermuthen/ das viel Ehrliche von alten adelichen

geschlechtern, an dise Vorkirchen gebauet haben, wie dann an den gewelben zu sehen, der Wollmershauser, Ellrichshauser, Kochensteter, Vellendorffer, ~~von der Dann~~ [Wernd Vatter] ab Berg, ~~Pappen~~ Pappenheim, unndt der Statt Crailsheim wappen; die Vorkirchen hatt drey schöne althar gehabt, an dem mittleren, dauon zuuor gemelt, sein 2 Engel mit Kertzen gehangen, daher man vor zeiten jährlich am tag Michaelis Archangeli ein hohe Mess darvor gesungen; die anderen zwen altär sein Anno 1593, auß beuelch der herrschafft außgebrochen unndt der ein S. Maria Magdalena altar in die kirchen zu Dieffenbach gethan worden Anno 94, so zuuor Anno 91 [illegible] hatt man den altar zu tieffen, doch ist ohne das nit köstlich, [illegible].

Nota: S.

Anno 1481 ist dem geschlecht der Völcker, ein ewige begrebnus in diser S. Johan kirchen vergönnet worden, daher es noch genennt wirdt der Völcker Capellen, zur linckhen handt, im eingang der grossen thür: aber dieselben am Eck hatt geheißen, der ~~Reubacher~~ Beurlbach Cappellen, welches geschlecht nun vergangen ist; daselbst haben sie auch ein eignen altar, S. Wendel, gehabt, unndt alda ihre Mess unndt gedecht, mus gehalten.

Neben dem Sacramentheüslein ist S. Jodocus altar gestand[en]:

Item der 12 poten altar, ist gestanden, so im gewelb ist an-
gefangen ~~worden~~, zu bauen, aber nit vollendet worden,
unnd ist außgebrochen Anno 15 60. à M: Matth:
~~Gündrame~~ [Gündrasmo] unnd ~~sol~~ [= stüel] dahin ~~gebunden~~ [gebauwet] worden sein.

Die Nisser Cappel, ist unnder der Orgel, do den die Edlen
von Wolmershausen ein eigenen Neüen altar, in honore
S. Georgii, aufgericht, welcher altar Anno 1591 außge-
brochen, unnd dahin ein Schnecken zur orgel ist gemacht
worden.

Es ligen in diser Capeln viel ehrlicher Mann unnd weibs
personen vom adel begraben, die solche auff dem gatern
unnd an den Stainen zusehen, als Ründerberger, Wolf-
steiner, Poggenheimer, Aschenberger, Velberger, Gündel-
finger etc.

No: vor diser Cappellen ist ein besunder gewelb neben
dem predigstuel uber, darunder stehet ein altar, S. Urbans
altar genant:

Omnia plena dolis, omnia plena Dolis.

No: Anno 1595 den 2 Martii ist in dieser Cappellen
begraben, Hanns Heinrich von Traupelitz aus dem Landt
zu Böhem, seines alters im 30 Jahr. zu der vorstatt alhie

wesendt, (in die alten welchen Martini geweihten be-
haußung) mit seiner haußfrauen Frau Magdalena von
Rechberg geborne von Treutzschen: ist ihm von mir M.
Vito Schobern, domals Diacono alhier, in der Vorstatt die
Leichpredig gethan, ex 1 ad Tim: 1 Milita bo:
nam militiam, habens fid: & bo: conscien: ~~& M. Vito Scho-
bern.~~

Anno 1601 die 2 Septembris ist auch mein parens piae
memoriae Ecclesiae patriae Diaconus integris annis 20 ~~etc~~ (in dieser
Diesen Capel bey der schul und kirchen dienerstül, be-
graben worden.)

Caplaney außen Kirchoff.

Anno 1399 stirbt Conradt von Wolmershausen welcher
ein Diener gewesen und der letzt soll sein, der in dieße kirch
ist begraben worden, under disem geschlecht: hat auch einen
Kelch, so noch vorhanden sampt einem Meßgewandt, darauff
der Wolmershäuser schildt genäet, dahin gestifftet.

Item:

Lectio Capitis Biblici quotidiana.

Hannß von Wolmershausen ist der Stiffter der Steuren
Früemeß, welches jetzo ist, die alt Caplaney außen Kirchoff:
dafür jetzo tägliche Capitel gelesen auß der Bibel, oder predig gehalten
werden.

Anno 1482. starb Thomas Kraver zu Hohenloch, unndt Zigersheim, alhie begraben im Chor, dessen schilt hanget hinder dem hohen altar.

Ölberg. Den Ölberg sollen die Hirsing gestifftet haben, deren ihr wappen darinnen gefunden würdt.

Anno 1520. starb Hanns Fuchs von Dorsheim, der pfaltz Marschalck, dessen Schilt hengt im Chor bey der Sacristey. Dieses Fuchsen Erben haben, alss man den 30. begangen, das pferdt darauff er Fuchs geritten, umb den altar geführet, unndt dem pfarrer Nicolas Schlösserlin geopfert. Dazu ist ein Messin Becken auff den hohen altar gesetzt worden, darin viel gelt gelegen, unndt hatt ein jeder, der dem Verstorbenen zu gefallen hatt wöllen opfern, auss demselben, zu opfern macht gehabt.

Gottes Kasten. Zu derselben zeit alss viel unndt gross opfer gefallen, hatt gemelter pfarrer oder pfaff Schlösserlin, ein besondern Kasten, mit Eysen gantz wol beschlagen unndt verwahret, dazu machen lassen, ~~Solcher~~ welch baldt hernach, alss er gestorben, ist zum Gottes kasten gebraucht worden, unndt noch.

Vlo Frantz Rudolph,

Schul im Cappell.

Als Graue Rudolph, oder, wie etliche wollen, Graue Ott von Flügelau soll seinen theil am Zehenden zu Onoltzheim zu der Pfarr alhier zu S. Johanns geschenckht haben.

Gottsacker.

Die erste Kirch alhie soll gewesen sein die Capell, auff welcher die Schul ietzo gebauet ist, vnndt sein zu selben zeit alle verstorbene auff disen Kirchhoff begraben worden; dieser neue Gottsackher ist erst angefangen worden, vmb das Jahr 15 50. oder ein wenig zuuor.

Flügelau.

Anno Christi 942. hatt Hanß Herr zu Flügelau, auff dem Schloß Flügelau (zwischen Craijlßheim vnndt Burck=berg) gewohnet, vnndt auff dem Creützberg zu alten Münster, soll ihr eigen Halßgericht gestanden sein. 2

Capel auff'm Gottsacker.

Anno 15 80 ist die Cappellen auff dem Gottsacker ge=bawt worden, pastore & decano Barthol: Wolschen=dorffio. Ist aber anfenglich von Herr M. Matthia Gün=teraffo e. p. m. dieselbig zu bawen beradtschlagt, vnndt als=baldt Steuer dazu von etlichen, alß sonderlich Herrn Casimir Haucken, damals Consule erwilliget vnndt gegeben worden. =

Jorg Künertz von Jngersheim, ist am ersten sein Leich-
predigt darin gethan worden.

Anno 88 ist Caspar Ziegler Castner alhie den 28 februarij
in dieser Capellen begraben worden, unndt am tag Bartholomej
hernach sein haußfrau Margaretha, deren beeden Söhn Caspar
unndt Conradt ihnen zum gedechtnuß, 2 glöcklein in die
Capell gestifftet.

Eodem anno 1588 hatt das wetter alhie zu Crailßheim, in Schloß-
thurn, darin die Capell, so S. Jorg genant, gestanden, geschlagen,
das ~~[illegible]~~ Tach ziemblich abgeworffen, viel schieben an fenstern ein-
geschlagen, ein schalten abgerissen etc.

Anno 1604 ist in der pfarrkirchen ein ~~einer~~ neue Borkirchen
erbawet unndt auffgerichtet worden, auff der seiten gegen
dem pfarrhauß, von holtz, so zierlich, das es für auß ge-
hawenem stein angesehen würdt, pastore Nicolao Falcken.

Von der Capeln auffm Marckt.

Die Capeln auff dem Marckt, zu unser lieben Frauen ge-
nant, soll von denen von Ellrichshauß gestifft sein: hatt
doch ein schlechts ein kommen, unndt, wie an der Jahrzahl

am thurn zu sehen, muß die Capell lang gestanden sein, ehe man den thurn gebauet hat: — — — — —

Der Anno 1370 ist Conradt von Ellrichshausen gestorben, unndt in dieser Kirch begraben worden. Anno 1477. # darnach thurn gebauet

In diesem thurn ligen viel gemeiner Statt privilegien Statuten unndt gesetz verwahret unndt verspert, were villeicht besser, daß dieselben herfür gesucht, unndt zu gemeiner Statt Nutz unndt wolfarth gebraucht würden:

Zur zeit M. Joh: B. Lechelii pastoris, ist dieser Cappel sehr In abnemen kommen, daß man nit mehr, wie zuvor, alle freytag darin geprediget, unndt gleich ein Kauffhauß daraus gemacht ~~hat~~ ist aber anno 1578 ~~mit dem~~ D. Barthol: Vnolsperdorff: pastor hieher kommen ist, sie durch auß renovirt, unndt widerumb darin zu predigen angefangen worden, welches noch wochentlich alle freytag gehalten würdt, wie vor alters gemeiner burgerschafft unndt sonderlich alten leuthen zu guten: Faxit Deus, ut semper ad ipsius gloriam et ver[illegible] salutem, it fiat, Amen,

Vff Anno 95: ist dieße Kirch wiederumb mit Bürlen unndt Borkirchen amplificirt, unndt gleich renovirt worden, sub pastore novo, Nicolao Falckio.

Consignatio Pastorum Ecclesiæ huius Creilshemis, quorum memoria Scriptis Epitaphijs conservata est in lapidibus sepulchralibus.

Anno Christi 1475. Johannes Popp: obijt dominica Exaudi, Huius Epitaphium hisce verbis ~~hisce~~ legitur in templo in Cap: Sep: | D. Joh: Bop plebanus huius Ecclesiæ, obijt in die S. Pangratij 1475.

Anno 1476. Doctor Hieronymus Sesselmann obijt in die Purif: Mariæ, Huius Epitaphium sic ~~hisce~~ legitur in templo: Anno domini 1476. In Vigilia purificationis obijt eximius S. Theologiæ et artium Doctor Dn: Hieronymus Sesselmann, huius Ecclesiæ plebanus, hic sepultus. Cuius anima requiescat in pace; Item his Verbis;

Anno domini 1476. an unser frauen liechtmeß abendt, ist gestorben, der Ehrwirdig herr, Hieronimus Sessel=mann, Doctor der ~~heil~~ b. Schrifft, pfarrer dieser kirchen, hie begraben.

2

Anno 1482 M. Johannes Sattler obijt 21 Julij: Huius Epitaphium sic legitur: ~~hisce~~ Anno dom: 1482 obijt Johann: Sattler, in die praxedis, plebanus huius Ecclesiæ.

Anno 1492. M. Balthasar Bart Creilshemensis obijt die S. Galli; Huius Epitaphium est, Anno dom: 1492. die Galli, obijt venerabilis & circumspectus vir, M. Balthasar Bart, Decanus & plebanus huius Ecclesiae, cuius anima in pace requiescat.

Anno 1510 Stephanus Karpf obijt die Kiliani: ~~Huius~~ Epitaphium ~~[illegible] superiori in templo~~ [illegible] non reperitur superiori tempore; ~~An~~ An 1512 Inter pastores numeratus ~~[illegible]~~ sit [illegible] ut [illegible] ut sequens:

Anno 1501 die 22 Jan: obijt venerabilis D. Matthias Ulman ~~artium~~ artium Mgr: & S. Theologiae Baccalaureus formatus, cuius anima requiescat in pace.

Anno 1521. Nicolaus Schlötterlein obijt die Lucae. Huius Epitaphium est: 1521. Sabbatho post Lucae Evangelistae, quae fuit 19 octobris, obijt venerabilis vir, D. Nicolaus Schlötterlein, ex Curia Regnitz plebanus huius Ecclesiae hic sepultus, cuius anima requiescat in pace.

Hic ultimus fuit sub papatu huius Eccl.ae pastor.

~~[illegible]~~ [illegible]untur praeterea & haec monumenta in templo ~~[illegible]~~ [illegible]:

Anno 1484 obijt Venerabilis D. Johannes Gerlach de Laugingen, coadiutor huius Ecclesiæ: cuius anima requiescat in pace.

Anno D: 1495. obijt D. Augustinus Regenspurger Sacellanus B: Virg: Mariæ, cuius anima requiescat in pace.

(Hic apparet erratum — est in numerore [illegible])

Anno 1534 Adam Vueis S. Theologiæ Licentiatus obijt d. 25. Septemb. Huius Epitaphium versibus eleganter scriptum, a Vincentio Obsopoeo legitur parieti affixum: Hic primus Evangelicæ veritatis per Lutherum repurgatæ Concionator fuit, in Ecclesia Creilshemiensi, Creilshemiensis et ipse: fuitque huc vocatus Moguntia: ibi lectorem in Academia Collegio egit, et pertractus clam a duabus puellis ipsi cognatis, quarum altera fuit dicta postea die alte Kauffrein, præsentatusque fuit a Joh: von Guttenberg, canonico et Scholastico Herbipolensi, anno 1521, ut literæ præsentationis eius.

Anno 1531 hatt er daz hauß so letzigen zeit Vlrich hinter seinen halß in der Schloß gassen an der Mauer gelassen

von grundt auff neubauen, dieser bücher sein mehrer theils in die liberey kommen, aber nicht viel mehr vorhanden.

Anno 1535. Simon Schertliß Zuicanensis Morang, circiter dominicam Letare, Creilsheimam venit, ~~& nunc ludimoratore huius scholae est à Vito Kittelhut~~. 1545. die 25 oct: obijt.

Huius Epitaphium lapidi in pariete inscriptum est à Vito Kittelhut tiuer Ludimoderatore [illegible]

Hie ligt Simon Schertliß genant,
Herkommen aus dem Meisterlandt,
Zu dießer Statt er pfarrer war,
Trug das Ampt [illegible] gar vleißig dar,
Alß man fünffzehenhundert jahr zahlt,
Auch fünff vnndt viertzig, starb er baldt.

Cum antea praeceptorem principis egisset in Aula onoltina : A° 1551

Anno 1546. Michael Gerasdorfer, Bauarus natus in Gerasdorf, vocatus est ad Curam Ecclesiae Creilsheimensis ~~1551~~, die 9 Maij, item obijt Norimbergae, inter Medicos.

Anno 1551. M. Georgius Vuitman Vuittelsheimensis ~~decanus~~ Decanus in Langenzenn. Creilshemia venit pastoris officio fungens per octennium. Anno 1559 die 7 Septem:

Halae Suevorum obiit, cum eodem valetudinis cu-
curandae causa, ad Med. concessisset.

Anno 15 60. M. Matthias Gunteramus Grana-
chensis Vuitebergae, (ubi per annos 14 aut ultra studio-
rum causa vixit, et Decanus Collegii philos. factus est) vocante
Illustriss. principe nostro a Philippo Melanchthone eius prae-
ceptore et Dn. Paulo Ebero missus ~~praemissus~~ est ad curam Ecclesiae Creilshemiensis,
ad quam venit 19 Aprilis et eidem praefuit fidelissi-
me per annos 4. Vir omni laude vitaque longiore, si
fata eum nobis non invidissent, omnium iudicio dignissimus,
qui eximia pietate, doctrina, vitaeque integritate, morumque
suavitate, omnibus charus et admirationi erat. Multa
enim in ritibus et disciplina ~~ab~~ Ecclesiae et Scholae, [illegible] itidem,
ut inspector fideliter curavit [illegible]
[illegible]
altera [illegible]
[illegible] ad exemplum [illegible]
[illegible]
[illegible]

Conceptit et ad formam meliorem aliquot ecclesiae [illegible] instituit, [illegible]

Coniugem habuit honestiss. Salomeam filiam rev.
et clariss. viri M. Georgii Kargii superintendentis
et pastoris Onoltzbachii: haec post nupsit M. Joh. Eulermajero
[illegible]

Röckingensis: Obiit [illegible] pleuritide

pastori [illegible] placide in anno 1568

[illegible] sept: ultimo vel octobr.

Anno 1565. M. Johannes Crusingius Olsnitensis vocatus in pastorem Ecclesiae huius: huc venit Kittinga, vigilia S. Apos: phil: & Jaco: Itemque obiit anno 67: die S. Stephani.

Anno 1567 M. Johan: Lechelius Onolsbacensis Sept: ibidem Ecclesiastes ad Divum Gumpertum, huc missus venit ad Curiam Ecclesiae huius die 27 Junij, fluvius impulsu, parrochialis, quae nunc est, a nobilibus a Creilsheim & 525 R. empta & instaurata est, vendita veteri domo (quae sub M. Gunteramo p. m. modo renovata erat) nobili de [illegible] pio seni Michaeli a Kinderbach pro 626 R. Vixit hic M. Lechelius ad annum usque 1577. obiens d. 26. Novembris, die Conradi: Conditus tumulo M. Simonis Schneweis. Coniugem habuit honestam Euphrosynam vel [illegible] viri Vuilhelmi Tetelbachij Decani ad D. Gumpertum onolsbacensis filiam, quae post annos 79 nupsit Dno [illegible] Röstero coniugis meae Elizab: fratueli, physico Medico, nunc ordinario Winsheimij qui ibidem obiit Anno 95.

Primam Concionem habuit die Conv: Pauli Dn: Sept.

Anno 1578 Bartholomeus Vuelschendorf tum Diaconus Ecclesiae onoltinae, hic missus, venit ad Curam Ecclesiasticam die petri Cathedra, Functus est officio fideliter per annos 16. Laude dignus, in, sui & suorum quam par erat amentior, — attentiorque ad rem etc fuisset.

Translatus est hinc in Monasterium Heilsbronnianum, accersitus de Domino In locum Abbatis & Lectoris in Schola illa ibidem, sic iubente Illustriss: principe. Georg: Fr: . Dux.

Anno 1594, eodem die vocationis literas accipiens, quo ~~Concionatoris exordium~~ ante annos 16 Creilshemiam venerat, aetatis circiter 54.

Mortuus ibidem anno 1601. Mense Julio,

Anno 1594 Nicolaus Falco hic missus est ad Curam pastoralem Onolsbacho; Ubi Ecclesiasten Aulicum egerat per quinquennium, cuique ante (annos 85.) Unus ex ministris Eccl: Augustanis fuisset, & cum collegis in motu Mülleriano in exilium, vel pulsus, vel, ut ferunt, sponte ex, cessisset, in quo & Ulmae ~~[illegible]~~ vixit per triennium.

Primam ~~[illegible]~~ Conc: habuit dom: Miser: Dni de past: bo. Chro.

~~Hinc~~ Ipse etiam bonus sit — Sit tu bone Christe, ~~[illegible]~~ fautor.

M. Simon priester, olim Diaconus Creilsheim: postea Concionator collegii ad D. Gumpertum onoldi, [illegible] Nic: Falckoni ~~per~~ facto fungitur anno 1616.

Catalogus Diaconorum utriusque Ecclesiae, in urbe scilicet et in suburbio.

~~In oppido auff dem Kirchhoff oder auff der alten Chaimess~~ ut olim

Johann Farlinger [illegible] officio [illegible] fuerit [illegible]: Fortassis primus [illegible] tempore reformationis.

1. Joh: Kappial: Sattler qui simul ~~Rectorem~~ egit, et literarum politiorum rudis fuit, circa annum 34.

2. Georgius Eschinger ~~pii~~ fuit factus Ecclesiastes onoldi ad D. Gumpertum, circa annum 41.

3. Georgius Grünewalt, deinde pastor in Niderstettin anno 47.

4. Richardus Fuchsius, anno 55.

5. Johann Gallreuter Lichtenfelsius, anno 60.

6. Jacob. Papa Ludistadensis anno 62.

7. M. Joh: Halter onold: 69.

8. M. Conradus Leius, ~~[illegible]~~ 72.